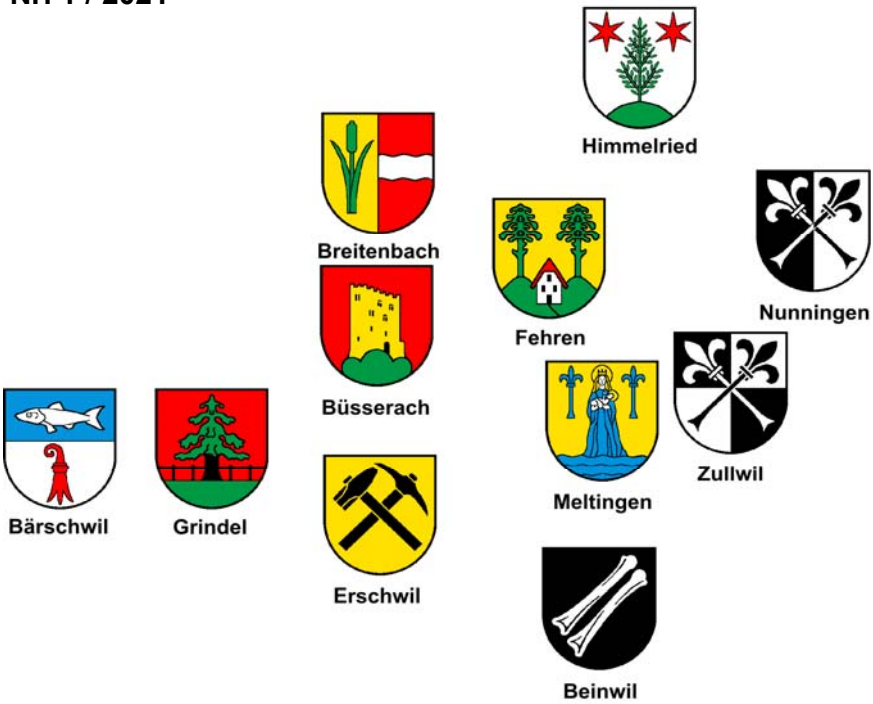
Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Thierstein

Bärschwil – Beinwil – Breitenbach – Büsserach – Erschwil – Fehren – Grindel – Himmelried – Meltingen – Nunningen – Zullwil

Gemeindebrief

Nr. 1 / 2021



Redaktion und Layout: Markus Rudin **Juni 2021**

Inhalt:

Liebe Leserin, lieber Leser ... 4
2 x 4 = 8 es ist vollbracht! ... 7
Gottesdienstliche Veranstaltungen ... 9
Gottesdienste im AZB ... 9
Gottesdienste im Zentrum Passwang ... 9
Gottesdienste im Altersheim Stäglen in Nunningen ... 9
Ökumenisch offene Seniorennachmittage ... 10
Einem Fluss entlang fahren ... 10
Unsere Lieblingsblumen ... 10
Film „Marie-Louise“ von Regisseur Leopold Lindtberg (1943) ... 10
Graues Gold in Zeiten der grauen Tage im Jahr! ... 11
Adventsfeier mit einer Weihnachtsgeschichte: Surprise! ... 11
Gesucht: Katechetin / Katechet / ReligionslehrerIn ... 12
Sigristin / Sigrist / Sigristenpaar gesucht und Dienstwohnung zu vermieten ... 13
Fiire mit de Chliine im 2021 ... 14
Gian und Giachen und das Munggamaitli Madlaina ... 14
Die vergessene Kreide ... 14
Sonntagsschule/ChinderChilche 2020 / 2021 ... 15
Ferienpass Laufental-Thierstein ... 16
Gestalten mit Bildern aus Illustrierten ... 16
Aus der Sonntagsschule/ChinderChilche ... 17
Fiire mit de Chliine: Vom Dodo im Urwald, der Geige spielen lernt ... 17
Ein „Film-Potpourri“ der Sonntagsschule zu Weihnachten ... 17
„Wrapped Trees“ in Fehren ... 18
Agatha-Gottesdienst im Dreierpack ... 19
Fiire mit de Chliine: Heule Eule ... 20
Fiire mit de Chliine zum Thema „Klimawandel“ ... 21
Aus dem Pfarramt ... 22
Totengedenkfeiern nicht „tötelig“ ... 22
Lichtvolles das Kraft gibt, wo Dunkles zu schaffen macht ... 23
Frühfeier mit Herz ... 23
Der Wind, der Wind, das himmlische Kind? ... 24
Die Filmerzählerin und das rollende Kino ... 25
Gottesdienstliche Highlights in der Karwoche und an Ostern ... 25
Zwei Seniorennachmittage zu einem alten aber schönen Schweizer Film ... 26
Fröhliches Stricken am 19. April 2021 ... 27
Birnbaumblüten – es grünt im Kirchgarten ... 28
Konfirmandenlager-Ersatzkurs in der direkten Umgebung ... 29
Konfirmation zum Thema „Yellow“ ... 31
Konfirmation zum Thema Träume ... 34
Blumensträusse mit Freude überreicht ... 37
Fassadenreinigung am Samstag, 8. Mai 2021 ... 38
Kollekten ... 38
Informationen vom Verwalter ... 40
Amtshandlungen ... 41
Adressen Kirchgemeinde Thierstein ... 43

Liebe Leserin, lieber Leser

Als ich im Frühjahr 2005 von der damaligen Pfarrerin Jutta Schenk angefragt wurde, ob ich im Kirchgemeinderat beitreten wolle, sagte ich sofort zu. Und als ich dann gewählt wurde, da fand meine erste Sitzung Ende August statt. Seitdem sind fast 16 Jahre vergangen. Ich blicke ein wenig wehmütig zurück und bin doch stolz, was ich dabei alles miterleben durfte.

Ich erinnere mich gerne an die gute Stimmung im Rat und die lebhaft geführten Diskussionen. Und zum Schluss dann konnten doch immer wieder gute Ergebnisse erzielt werden.

Als Aktuar und als Vertreter der Kirchgemeinde war ich aktiv in der Baukommission u.a. bei der Planung und Umsetzung des neuen Kirchengebäudes und zwar vom November 2005 bis zu deren Auflösung im September 2009, nach über 50 Sitzungen.

Mit dem Ergebnis können wir zufrieden sein! Wir bekommen immer wieder zu hören, was für eine tolle Veränderung mit dem Umbau stattgefunden hat, vor allem von jenen Menschen, die das alte Kino noch gekannt haben.

Mit der Einweihung des Kirchenzentrums am 16.August 2009 fand ein würdiger Abschluss statt.

Es gab immer wieder kleinere und grössere Renovationen als auch Anschaffungen, welche durch die Nutzung der Räumlichkeiten erkannt und getätigt wurden.

Auch als Verantwortlicher für den Religionsunterricht im Kirchgemeinderat gab es für mich immer wieder neue Herausforderungen. Dank der guten Zusammenarbeit mit den katholischen Kollegen konnte ein neues Unterrichtsreglement erstellt werden. Der interkonfessionelle Religionsunterricht ist heute selbstverständlich und ebenso dieselbe Ausbildung und derselbe Lohn für die gleichwertige Arbeit von Mann und Frau. Ein neuartiges Modulsystem ermöglicht es, den Beruf als Religionslehrer*in zu erlernen und mit einem kirchlich interkantonal gültigen Diplom abzuschliessen.

Als ich 2013 das Amt des Kirchgemeindepräsidenten von meinem Vorgänger Markus Rudin übernehmen durfte, hatte ich auf Ende Jahr das Sigristen-Ehepaar Albert und Denise von Allmen zu verabschieden, das 40 Jahre lang für unsere Kirchgemeinde im Einsatz war.

Die Nachfolge trat im Januar 2014 Natascha Balimann an. Zusammen mit Ihrem Mann Alex de Araujo Souza und den beiden Kindern Lucas und Gabriella zog

sie in die frei gewordene Sigristenwohnung an der Fehrenstrasse ein. Hier übte Natascha bis Ende 2018 das Sigristenamt aus, bis nach ihrem Wegzug mit der Familie.

Im Frühjahr 2019 übernahm Diana Klasnic das Amt der Sigristin und zog mit ihrer Familie anfangs April in die neu renovierte Dienstwohnung ein. Auch Dir, Diana, vielen Dank für die gute und angenehme Zusammenarbeit!

Bereits im Frühling 2014 gab es einen markanten Wechsel im Mitarbeiterteam der Kirchgemeinde. Unser langjähriger Kirchengutsverwalter Willi Räz hörte nach 36 Jahren engagierter Tätigkeit auf und übergab dieses Amt an Dieter Semling, der vorher bereits 20 Jahre lang als Präsident der Rechnungsprüfungskommission für unsere Kirchgemeinde im Amt war. Von meiner Stelle aus nochmals ein herzliches Dankeschön für Deine vorzügliche Arbeit, Willi, Deine beispiellose Hilfsbereitschaft! In all meinen Jahren konnte ich immer auf Deine Hilfe zählen: Für mich bist Du ein echter Freund! Ein grosser Dank gilt natürlich auch dem neuen Kirchengutsverwalter, Dieter Semling, der dieses Amt tadellos ausübt.

Danken möchte ich unserem Pfarrer Stéphane Barth für die angenehme Zusammenarbeit im Rat. Mit Stéphane feierten wir schon viele Anlässe und wunderschöne Gottesdienste, ich schätze ihn als Freund und Ratgeber in vielen Situationen in meinem Leben. Stéphane feierte im Jahr 2019 bereits sein 10-jähriges Dienstjubiläum. Herzliche Gratulation! Und ich wünsche Dir, Stéphane, noch viele schöne Stunden in unserer Kirchgemeinde!

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Kirchgemeinderat danke ich herzlich für die engagierte Zusammenarbeit und die immer wieder speditiv gelösten Aufgaben. Das ist natürlich super! Die Stimmung empfand ich als sehr konstruktiv und ich durfte viele spannende Momente im Rat erleben.

Mein Dank gilt insbesondere auch allen, die mithelfen, dass die Kirchgemeinde lebendig bleibt: die z.B. den Gottesdiensten einen schönen Rahmen geben. Daher mein grosser Dank an die Organistinnen und Organisten, sowie an die Sonntagsschulleiterinnen und -leiter, die es immer wieder schaffen, die Kinder zu begeistern, und auch ein grosses Merci an all die Künstlerinnen und Künstler, die mithelfen, die Gottesdienste noch feierlicher zu gestalten.

Nicht vergessen möchte ich Hans-Jakob Ammann! Ihm gebührt grosser Dank für die Erledigung der allmonatlichen umfangreichen Mutationsarbeiten am PC, für die zuverlässige Adressführung, für die Schulung der Mitarbeiterinnen im Sekretariat/Pfarramt, als auch für die Registrierung, Konservierung und Konvertierung so vieler Daten.

Ebenfalls danke ich auch unseren KGR-Aktuarinnen sehr für das Erledigen der umfangreichen Schreibarbeiten, für das Verfassen monatlicher und auch ausserordentlicher Protokolle. Ebenfalls freut es mich, wenn sie jeweils während der KGR-Sitzungen aktiv mitdiskutieren und ihre Meinung einbringen.

Ebenso geschätzt werden unsere Katechetinnen und Katecheten, die wöchentlich an vorderster Front im Schulunterricht ihren wertvollen Dienst tun. Sie haben die nicht immer leicht zu bewältigende Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler für den Religionsunterricht zu begeistern. Aber es gelingt ihnen immer wieder auf besondere Weise, Kinder und Jugendliche anzusprechen, und für das Fach Freude und Interesse zu wecken.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Lebenspartnerinnen und Lebenspartnern. Denn Sie helfen umfangreich mit: bei Festen und Feiern und sonstigen Anlässe, wie z.B. Sitzungen, machen sie Salate oder Desserts und sind oft einfach da und zur Stelle, wenn man sie braucht. Ohne die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer käme in unserer Kirchgemeinde vieles nicht zustande.

Einen tollen Anlass erleben konnte ich, konnten wir alle, mit der 50-Jahr-Feier unseres Gotteshauses am 08 September 2019. Es gab dabei einen Rückblick auf die letzten 50 Jahre, ein halbes Jahrhundert, das vieles in Bewegung brachte. Es war auch ein Einblick in die Geschichte unserer Kirchgemeinde, von den Anfängen der Reformierten im Thierstein bis zum heutigen Zeitpunkt (2021).

Als Vertreter unserer Kirchgemeinde in der Synode konnte ich viele gute Kontakte knüpfen. Zuletzt war ich im Ausschuss der Synode: in diesem Jahr zur Überarbeitung der Geschäftsordnung.

So möchte ich nun noch meiner Nachfolgerin, Sandra Martino, für ihre neue Tätigkeit als Kirchgemeindepräsidentin alles Gute wünschen! Sie hat den Kirchgemeinderat und mich immer tatkräftig unterstützt. Wir haben – sozusagen – am selben Strick gezogen. Dem Kirchgemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung, wie auch all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kirchgemeinde, danke ich herzliche für die tolle Zusammenarbeit! Allen wünsche ich weiterhin viel Glück und gute Gesundheit!

Der per Ende Juli 2021 abtretende Präsident

Rolf Schädeli

2 x 4 = 8 es ist vollbracht!

Zwei Amtsperioden: So lang oder so kurz - wie man es nimmt-, war mein Mitwirken im Kirchgemeinderat. Ich will damit sagen, wie schnell doch die Zeit vergeht!

Die acht Jahre waren sehr interessant und haben mir einen Einblick ins gesamte Geschehen einer Kirchgemeinde gegeben, wie auch in deren Freuden und Sorgen.

In dieser Zeit haben wir z.B. neu anschaffen müssen: eine elektrische Orgel, weil die alte defekt war, eine neue Küchenausrüstung im Kirchgemeindehaus. Auch die Abwarts- bzw. Sigristenwohnung wurde renoviert. Neue Vorhänge für den Saal wurden beschafft und für das Feiern des Abendmahls feinere Zinnbecher, statt der grossen Tonbecher.

Vor dem Haus haben wir die vorhandenen Rabatten neu bepflanzt und auch „hinter“ dem Kirchgemeindehaus haben sowohl der Gärtner als auch einige Kirchgemeinderäte den Innenhof aufgewertet. Es wäre sicher noch mehr zu erwähnen, denn es gibt immer wieder Neues zu bewerkstelligen, zu verschönern.

An den Kirchgemeinderatssitzungen war es nie langweilig. Diese sind da, um Anstehendes zu diskutieren und um Lösungen für Probleme zu finden, wo immer es notwendig ist. Mit zehn Sitzungen im Jahr ergaben sich für mich ca. 80 Sitzungen in 8 Jahren.

Daneben haben wir vom KGR aus viele „Events“ geplant und durchgeführt: Ich denke dabei hauptsachlich an die Spaghetti-Essen im Spätherbst und an die sommerlichen Grillpartys im Kirchgarten, aber auch an unsere Mitarbeiteressen im Frühling, die für alle, die in irgendeiner Weise für unsere Kirche tätig waren bzw. ihr Gutes getan haben, offeriert wurden und auch immer wieder gut besucht waren.

Auch sonst war ich gerne bei den kirchlichen Aktivitäten mit dabei, z.B. bei den Seniorennachmittagen, aber auch bei sonntäglichen Gottesdiensten, insbesondere denen, wo mit einem Kirchenkaffee aufgewartet werden musste. Dann machte mir auch das Verteilen des Abendmahls Freude an den hohen Feiertagen. Und immer, wenn es etwas Spezielles zu helfen gab, war ich mit dabei: So auch bei der mindestens zweimal im Jahr tagenden Synode, wo ich als gewählte Synodale bei den Geschäften mitberaten und auch mit abstimmen durfte.

Ich muss noch erwähnen, dass unser Pfarrer Stéphane Barth für unser Wohl in der Kirche vieles macht, was nicht so ins Auge fällt: Da haben wir z.B. den Seniorennachmittag, das Fiire mit de Chliine, Versand- und Mitleitungsarbeit bei der Sonntagschule, das Halten des Konfirmanden-unterrichts, im Advent Kochen und am Heiligen Abend Helfen beim Krippenspiel. Und: Was ich so gerne habe vor Weihnachten und jeweils früh am Morgen: die Roratefeier, die ich jeder und jedem nur herzlich empfehlen kann! Es ist eine besondere wohltuende kurze Adventfeier, die mit einem feinen „Zmorge“ endet. Es wäre noch vieles zu erwähnen.

Ich finde es schade, dass unsere wöchentlichen Gottesdienste so wenig besucht werden. Früher war die Kirche am Sonntag ein „Begegnungs-Zentrum“, wo man sich nach dem Gottesdienst zusammen unterhalten konnte. Heute haben wir ein schönes „Foyer“, das man zu jeder Zeit benützen kann, wovon aber leider viel zu wenig Gebrauch machen.

Leider haben wir eine schwere Zeit hinter uns! Seit ca. anderthalb Jahren hat uns das „Covid 19-Virus“ fest im Griff und es hat uns gezwungen, auf vieles zu verzichten. Wir hoffen darum, bald wieder auf eine „normale“ Zeit zugehen zu können, sodass wir keine Einschränkungen mehr zu gewärtigen haben.

Auch unsere Sigristin, Diana Klasnic, die immer für uns da ist und so schön unsere Kirche dekoriert und auch sauber hält, verdient unsere Aufmerksamkeit! Diana: hab grossen Dank dafür!

Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Ratskolleginnen und -kollegen herzlich bedanken für die gute Zusammenarbeit und auch dafür, dass sie mich – „die Alte“ – so gut aufgenommen haben. Ich bin immer gern an die KGR-Sitzungen gegangen. Ich habe glücklicherweise wegen altersbedingter „Bresten“ nur wenige absagen müssen.

Nun es ist Zeit, um mit 80 Jahren definitiv in Pension zu gehen! Um nur noch das Leben mit meinem lieben Partner und mit meiner lieben Familie zu geniessen! Natürlich werde ich unserer Kirche immer noch treu bleiben und mich gerne an diese schöne Zeit im Rat erinnern.

Erica Hunziker

Gottesdienstliche Veranstaltungen

Entnehmen Sie bitte das aktuelle Angebot dem Kirchenboten, dem Wochenblatt oder unserer Internetseite www.refkirchethierstein.ch.

Diese können kurzfristig entsprechend der Covid-19-Situation und folglichen Verordnungen kurzfristig geändert oder abgesagt werden.

Gottesdienste im AZB

Do. 08. Juli 2021, um 15.30 Uhr, in der Aktivierung, GD,
Pfarrer Stéphane Barth

Do. 12. August 2021, um 15.30 Uhr, in der Aktivierung, GD,
Pfarrer Stéphane Barth

Do. 09. September 2021, um 15.30 Uhr, in der Aktivierung, GD,
Pfarrer Stéphane Barth

Do. 07. Oktober 2021, um 15.30 Uhr, in der Aktivierung, GD,
Pfarrer Stéphane Barth

Do. 04. November 2021, um 15.30 Uhr, im gr. Saal,
ökum. Totengedenkfeier, Pfr. St. Barth + kath. Pfarrer

Do. 09. Dezember 2021, um 15.30 Uhr, in der Aktivierung, GD,
Pfarrer Stéphane Barth

Gottesdienste im Zentrum Passwang

Sa. 04. September 2021, um 10 Uhr, GD,
Pfarrer Stéphane Barth

Sa. 06. November 2021, um 10 Uhr, ökum. Totengedenkfeier,
Pfarrer St. Barth + kath. Pfarrer

Gottesdienste im Altersheim Stäglen in Nunningen

Do. 08. Juli 2021, um 10 Uhr,
in der Dachkapelle, GD,
Pfarrer Stéphane Barth

Do. 12. August 2021, um 10 Uhr,
in der Dachkapelle, GD,
Pfarrer Stéphane Barth

Do. 07. Oktober 2021, um 10 Uhr,
in der Dachkapelle, GD,
Pfarrer Stéphane Barth

Ökumenisch offene Seniorennachmittage
ab 60 aufwärts
im reformierten Kirchgemeindehaus
an der Fehrenstrasse 46 in Breitenbach
jeweils 1x im Monat, am Dienstag, von 15 – 16.30 Uhr

Jeweils 1x pro Monat an einem Dienstag von 15.00 bis 16.30 Uhr, im gelüfteten Gemeindesaal der ref. Kirche Thierstein, Breitenbach. Mit Corona-Schutzkonzept!

Heisser Filterkaffee und Kuchen stehen als Zvieri bereit. Es darf aber auch eine eigene Zvieribox mit Besteck mitgenommen werden, wenn man wegen der Corona-Gefahr Vorsicht üben und nur eigene Sachen verwenden möchte.

Dienstag, 10. August 2021
Einem Fluss entlang fahren

Jede-r bringt ein Erlebnis mit!

Dienstag, 14. September 2021
Unsere Lieblingsblumen

und wie sie unseren Alltag und dem Leben Farbe geben. Ein Gespräch über Schnittblumen, Strohblumen, Orchideen und Kakteen und über Blumen-Mandalas/Kolams.

Dienstag, 05. Oktober 2021
Film „Marie-Louise“ von Regisseur Leopold Lindtberg (1943)

M.-L. ist ein französisches Mädchen, das während des Zweiten Weltkriegs Bombenangriffe miterleben musste. Um sich davon zu erholen, wird sie zusammen mit anderen Kindern vom Roten Kreuz für ein halbes Jahr in die Schweiz geholt. Als sich aber für M.-L. keine Pflegeeltern finden lassen, wird sie von der Helferin Heidi Rüegg zu sich nach Hause genommen.

Dort freundet sie sich langsam mit dem zuerst abweisenden Vater der Sozialarbeiterin an, einem Fabrikdirektor. Von Schweizerischen Militärflugzeugen wird das Mädchen so erschreckt, dass sie ins Krankenhaus gebracht werden muss. Die Arbeiter in Rüeggs Fabrik versuchen derweil weitere französische Kinder in die Schweiz zu holen.

Mit: Josiane Hegg, Heinrich Gretler, Anne-Marie Blanc, Margrit Winter, Armin Schweizer und Fred Tanner.

Dienstag, 09. November 2021
Graues Gold in Zeiten der grauen Tage im Jahr!

Über den Schieferabbau im Engstligental mit seinen abgelegenen Hängen hinter Frutigen.

Dienstag, 14. Dezember 2021
Adventsfeier mit einer Weihnachtsgeschichte: Surprise!

Programmänderungen vorbehalten! Der Thema-Teil dauert etwa eine ¾ Stunde, danach ist gemütliches Beisammensein angesagt zu Kaffee und Kuchen.

Humor

„Ich habe den Einbruch wirklich nicht auf dem Gewissen, Herr Richter."
„Man hat aber Ihre Fingerabdrücke gefunden, Angeklagter."
„Ausgeschlossen. Ich hatte ja Handschuhe an!"

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde THIERSTEIN

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Thierstein umfasst 11 Solothurner Gemeinden.

Ab 1. August 2021 suchen wir für die Gemeinde Himmelried zur Ergänzung unseres Teams

eine Katechetin / einen Katecheten / ReligionslehrerIn

für ein Pensum von 3 Stunden/Woche, für die Primarschule Himmelried, Dienstagnachmittag, 4. - 6. Primarstufe

Der Religionsunterricht in all unseren 11 Gemeinden wird interkonfessionell geführt.

Wir wünschen uns folgende Fähigkeiten:

- Sie haben eine Ausbildung als Katechetin / Katechet oder sind Student/In der Theologie/Religionswissenschaft mit didaktischen/methodischen Fähigkeiten, oder haben eine Primarlehrer Ausbildung und planen einen Wiedereinstieg mit Weiterbildungsmöglichkeit in OEKModula.
- Sie arbeiten selbständig, planen und erteilen den Unterricht nach Lehrplan.
- Sie unterrichten die Kinder zeitgemäss und kreativ und motiviert.
- Sie arbeiten gerne zusammen mit dem Kirchgemeinderat, dem Pfarrer, den Klassenlehrpersonen und der Schulleitung.

Wir bieten Ihnen:

- ein motiviertes, kleines Team
- kreative Freiheit beim Gestalten des Unterrichts
- Anstellung und Entlöhnung nach landeskirchlichen Richtlinien
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Thierstein,
Sandra Martino, Kirchgemeinderat, Ressort Unterricht,
Bettlerbrunnenweg 5, 4226 Breitenbach, 079 792 89 46,
sandra.martino@hotmail.com

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde
THIERSTEIN

Sigristin / Sigrist / Sigristenpaar gesucht
ZU VERMIETEN: Dienstwohnung
ab 1. September oder nach Vereinbarung

5- Zimmer-Dienstwohnung, ca. 110 m^2
im 1. OG des Kirchgemeindehauses der Reformierten Kirche Thierstein, Fehrenstrasse 46, 4226 Breitenbach

Die im 2018 renovierte Wohnung umfasst:

1 Wohnzimmer (mit Ausgang auf grosse Terrasse 25 m^2)
3 Schlafzimmer
1 Bad
1 Separates Bürozimmer
Grosses Entrée
Küche mit Geschirrspüler
Kellerabteil
Waschmaschine, Tumbler im UG
Carport für 1 PKW

Miete pro Monat CHF 1500.- (inkl. NK wie Heizung, Wasser)

Als Mieter für diese Wohnung suchen wir für unsere Reformierte Kirche und den dazugehörenden Gemeindesaal einen reformierten Sigrist / eine reformierte Sigristin oder Sigristenpaar in Teilzeitanstellung. Gerne auch eine Familie.

Die Aufgaben umfassen im Wesentlichen den Unterhalt und die Überwachung des gesamten kirchlichen Areals inklusive Parkplatz und Garten sowie die Vorbereitung der Räumlichkeiten für Anlässe und die Mithilfe während des Gottesdienstes.

Die Aufgaben sind in einem Pflichtenheft geregelt. Wir stellen uns eine zuverlässige Persönlichkeit vor, die handwerklich begabt ist und gut mit Menschen umgehen kann. Die Identifikation des Sigristen / Sigristenpaares mit den Werten unserer Kirchgemeinde setzen wir voraus.

Der Sigristendienst wird gemäss schriftlichem Vertrag separat entschädigt. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei:

Sandra Martino, Kirchgemeinderätin 079/792 89 46
Breitenbach, im Juni 2021

Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam
Evangelisch-Reformiertes Pfarramt Thierstein
Archweg 4 CH-4226 Breitenbach
Telefon 061 781 12 50 / Fax 061 783 01 91
E-Mail: st.barth@bluewin.ch

Fiire mit de Chliine im 2021

für Eltern, Grosseltern und Kinder von Geburt an bis gut 8 Jahre

ökumenisch offen in der Ev.-ref. Kirche, Fehrenstrasse 46, in Breitenbach

Samstag 11. Sept. 2021, 10.15 Uhr
Gian und Giachen und das Munggamaitli Madlaina

Es wird Herbst in Graubünden. Für viele Tiere Zeit für den Winterschlaf. Gian und Giachen möchten all diesen Tieren eine gute Nacht wünschen. Als sie bei der Familie Mungg ankommen, fehlt das Töchterchen Madlaina. Wo ist sie und warum wollte sie nicht ins Bett? Die zwei Steinböcke gehen auf die Suche. Ob sie Madlaina finden werden? – **Schaut man sich dieses Bilderbuch an, so wähnt man sich darin nicht nur im Schweizer Nationalpark, sondern wie beim Schöpfungspsalm 104 beschrieben, im Libanon-Gebirge, wo es auch Steinböcke und Klippdachse gibt.**

Mittwoch 17. November 2021, 16 Uhr
Die vergessene Kreide

Die Farbkreiden sind hocherfreut, als ein kleiner Junge ihnen seine Aufmerksamkeit schenkt. Die Freude hält über die Jahreszeiten hinweg an, während der Junge eine Kreide nach der anderen für seine Bilder benutzt. Doch für die weisse Kreide interessiert er sich nie und bald auch nicht mehr für die anderen... – **Doch dann bekommt die Geschichte eine neue Wendung!...**

Änderungen vorbehalten! In Corona-Zeiten: Die Vorbereitenden agieren mit Mundschutz. Singen tut man mit den Kindern auf Abstand und das Geschichtenerzählen auch.
Das Zvieri ist einzeln griffbereit.

Sonntagsschule/ChinderChilche 2020 / 2021

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Leserin, lieber Leser

Gleich hier unten stehen die ChinderChilche/Sonntagsschul-Daten vom Sommer/Herbst 2021. Wir freuen uns, wenn Sie uns gedanklich mitbegleiten und sich später das Projekt ansehen.

Sonntagsschul-ChinderChilche-Daten:

Datum	Zeit	Ort	Themenangaben, sofern schon gegeben	SoSch Leit.
So. 04. Juli 2021	10.15-11.15h	Gemeindesaal	Schatz Gottes	RP
So. 22. Aug. 2021	10.15-11.15h	Gemeindesaal	offen	SR
So. 05. Sept. 2021	10.15-11.15h	Gemeindesaal	offen	SR
So. 26. Sept. 2021	10.15-11.15h	Gemeindesaal	Erntedank + Nepal-Bazar	SR
So. 31. Okt. 2021	10.15-11.15h	Gemeindesaal	Vorstellung des Krippenspiels	Alle
07., 21. + 28.11.2021 + weitere		Gemeindesaal	Üben des Krippenspiels	Alle

Alle im Gemeindesaal vom Reformierten Kirchgemeindehaus, Fehrenstrasse 46, in Breitenbach (bei der Bushaltestelle Oberdorf der Buslinie 111: Laufen-Nunningen-Liestal)

SonntagsschulleiterInnen / Pfarrer / Sigristin

Jacqueline Wirz Kreuzackerstr. 11 4226 Breitenbach
Tel. 061 272 69 04, jwirz@ebmnet.ch
Susanne Rodella Spitalstrasse 13 4226 Breitenbach
Tel. 079 548 18 90, srodella@ebmnet.ch
Rahel Pfeuti Hollenweg 12 4228 Erschwil
Tel. 061 781 31 68, rahel.pfeuti@icloud.com
Sigristin Diana Klasnic Fehrenstrasse 46 4226 Breitenbach
Tel. 078 736 80 81, dianaklasnic@gmail.com
Pfarrer Stéphane Barth Archweg 4 4226 Breitenbach
Tel. 061 781 12 50, st.barth@bluewin.ch

Ferienpass Laufental-Thierstein

Gestalten mit Bildern aus Illustrierten

Schneidest Du gerne Sachen aus Zeitungen und Zeitschriften?
Menschen? Tiere? Pflanzen?
Klebst Du gerne Sachen neu zusammen und übereinander? Bilder? Texte?
Gestaltest Du Dir gerne neue Szenerien und Welten?
Oder setzt Du auch gerne Leute zueinander, die sich vielleicht noch nie getroffen haben?
Dann bist Du hier im richtigen Kurs!
Wir zeigen Dir, wie Du eine sogenannte Collage aufbauen kannst.

Datum	Di 03.08.2021 / 14:00 - 17:30 Uhr
Ferienwoche	5. Ferienwoche
veranstaltet durch	Ev.- ref. Kirchgemeinde Thierstein
Alter	zwischen 8 und 16 Jahre
Gebühr	CHF 10.00
Ausrüstung	Malschurz, eigene Schere (geeignet für die eigene Links- oder Rechtshändigkeit), Illustrierte und Heftli
Verpflegung	Wasser, Tee, Mineral (Limelite, Rivella, etwas ohne Zucker) und etwas Abgepacktes zum Essen wird offeriert
Rollstuhlgängig	Ja
Anzahl Teilnehmende	4 - 10 Teilnehmende
Veranstaltungsort	Reformiertes Kirchgemeindehaus Thierstein, Fehrenstrasse 46 in 4226 Breitenbach
TNW-Abo benötigt	Nein
Bereits gebucht von	1 Teilnehmenden
Anmeldung	https://www.ferienpass.ch/ferienpass-angebot/veranstaltungen?eventUuid=4BEX72DV

Falls jemand nicht am Di. 3. August 2021 an diesem Ferienpass-Anlass teilnehmen kann: Ich biete denselben Anlass auch für die Kinder unserer Kirchgemeinde an am Di. 10. August 2021 von 14 Uhr bis 17.30 Uhr im Jugendraum am Archweg 4 in Breitenbach. Max. TN-Zahl: 6! Anmeldung direkt bei mir: Pfr. Stéphane Barth, 061 781 12 50.

Aus der Sonntagsschule/ChinderChilche

Fiire mit de Chliine: Vom Dodo im Urwald, der Geige spielen lernt

Am Mittwoch 27. Januar fand das erste Fiire mit de Chliine nach den verschärften Corona-Massnahmen vom letzten Oktober bzw. Januar statt. Eltern und Kinder sassen weit auseinander.

Die Geschichte aus dem Bilderbuch wurde via Beamer-Einspielung erzählt. Es wurden Geräusche eingespielt, die zu erraten waren. Am Sitzplatz konnte eine PET-Flasche mit inliegenden Reiskörnern als Klanginstrument mit Punkten beklebt und gestaltet werden. Fiire mit de Chliine einmal etwas anders!

Eine Urwaldlandschaft war vor dem Tauf- und Abendmahlstisch aufgebaut, gestaltet von Regula von Burg und Jacqueline Wirz:

Affe Dodo schwingt sich von Ast zu Ast, über einem wilden Fluss. Krokodil Arnold lauert schon im Wasser auf den Moment, in dem Dodo seine Geige fallen lässt, weil sein Halte-Ast abbricht.

Am Schluss gab es noch ein Take Away für die Kinder: Bananen, Schokoladenmäuse in Alu eingehüllt, Gummitiere und Muffins.

Der Anlass fand Anklang. Eine Mutter meinte sogar: „Gott sei Dank wird noch etwas für Kinder angeboten!“

Ein „Film-Potpourri“ der Sonntagsschule zu Weihnachten

(SB) Wegen der hohen Fallzahl an Corona-Infektionen mussten wir anfangs November das Krippenspiel 2020 ummodeln. Man konnte nicht mehr zusammen Rollenspiele üben wie gewohnt. Damals beschlossen wir, ein Potpourri von kurzen Video-Produktionen zu einem Film zu bündeln. Zweimal konnte man dazu auch in die Kirche kommen, um hier etwas aufzunehmen: am 15. November und am 13. Dezember.

Diego Martino spielte eine arabische Weise zum Ritt der drei Könige auf ihren Kamelen durch das Morgenland.

Mit Posaune und Perkussion spielte das Trio Michael, Quentin und Markus Semling das rassige „Jingle Bells.“

Danach mussten die Videos innert kurzer Zeit geschnitten und getrimmt werden, damit wir den Seniorinnen und Senioren des Alterszentrums Bodenacker das „Potpourri“ am 16. Dezember zur Vorführung übergeben konnten, dem ursprünglichen Termin für die dortige Krippenspielaufführung. Damit dann aber möglichst viele Gemeindeglieder die Produktion auch sehen konnten, zeigten wir diese sowohl am Heiligen Abend als auch am Weihnachtsmorgen im Gottesdienst (für max. 2 mal 30 Personen). Wir hoffen, dass den GottesdienstbesucherInnen das „Potpourri“ gefallen hat. Für eine halbe Stunde Film ist man gerne einmal einen oder zwei Tage am Schneiden und Sortieren von Tonspuren. Aber es hat Spass gemacht, auch unter Zeitdruck etwas für Aug und Ohr Passables herzustellen. Dank an alle Kinder und Eltern, die mitgemacht haben!

„Wrapped Trees“ in Fehren

(SB) Erinnern Sie sich noch an die „Wrapped Trees“ von Christo und Jeanne-Claude, die 1997-1998 in Riehen bei der Fondation Beyeler zu sehen waren? An diese verhüllten Bäume musste ich denken, als im vorletzten Monat, am Donnerstag 10. Dezember vor der katholischen Kirche in Fehren mit Cellophan verhüllte Bäumchen zu erblicken waren.

Unter dem Cellophan befanden sich von den Fehrener Schülerinnen und Schülern gebastelte Weihnachtskugeln und Lebkuchenhäuser. Das Cellophan schützte sie vor der nasskalten Witterung. Schnee war im Anzug. Drinnen in der Kirche, wo es wärmer war als draussen, fand ein ökumenischer Abend-Rorategottesdienst statt mit der maximal möglichen Besucherzahl von dreissig Personen. Meine Konfirmanden hatten auch ein Platz-Kontingent zugute, durften indes nicht mehr als 5 Leute sein. Zusammen mit Katechetin Patricia Gisler und Organist Roman Steiner, aber auch mit Sakristanin Isabelle Grolimund und den Frauen von Fehren Aktiv, die ein Take-Away organisierten, wurde diese Feier zu einem schönen Adventserlebnis, das noch lange nachwirkte.

Agatha-Gottesdienst im Dreierpack

Für Kirche und Schule galten im Zusammenspiel unterschiedliche Corona-Regeln. Während mit den im Februar in Geltung stehenden BAG-Massnahmen bis zu 50 Personen an einem Gottesdienst teilnehmen durften, war es an den öffentlichen Schulen so, dass die Klassen dort nicht gemischt werden durften, auch wenn im Gottesdienst weit weniger Personen zusammenkommen würden als 50, zudem getrennt in Bankreihen.

Damit der traditionelle ökumenische Agatha-SchülerInnen-Gottesdienst dennoch stattfinden konnte, und wir dabei auch Bedenken von Eltern aufnehmen und gerecht werden konnten, hatten wir schliesslich schulklassengetrennt Gottesdienst gefeiert. Damit war auch die Gilgenberger Schulleitung einverstanden. Statt eines einzigen Gottesdienstes wurde es somit deren drei. Aller guten Dinge sind drei, so heisst es! Dies bestätigt sich nun hier wieder einmal. Und wo zwei oder drei zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen, so sagte es auch schon Jesus.

Die MittelstufenschülerInnen in der Einzelsprechreihe erzählten

einander die Geschichte vom reichen Kornbauer mittels weitergereichtem Mikrofon. Der Kornbauer dachte nur an seine immer grösser werdenden Scheunen und an seine Alters-Vorsorge. Alles Andere vergass er darüber, auch, dass er vielleicht nicht so lange leben würde. Wer auch an Andere denkt, lebt vielleicht doch besser. Und wer weiss, vielleicht auch länger, weil er dann nicht so einsam ist.

Katechetin Patricia Gisler ging mit ihrer Klasse an den separaten Platz. Der katholische Pfarrer Markus Fellmann machte sich währenddessen in Hintergrund bereit für den Segen. Für die Kinder gab es am Ende des Gottesdienstes abgepackte Agatha-Brötchen, die man in die Pause mitnehmen und dort mit Genuss essen durfte.

Fiire mit de Chliine: Heule Eule

Wann weinst du? – Wenn ich traurig bin oder wenn ich Zwiebeln schäle!

(SB) Am Samstag 06.03.2021 gab es wiederum ein Fiire mit de Chliine, das gut besucht war. Behandelt wurde ein Kinder-Bilderbuch mit einer heulenden Eule. Beim Spiel und beim Basteln machten die Kinder gerne mit und auch vier Konfirmanden waren in die Feier einbezogen mit Bilderbuch-Umblättern, Gebet, Spielanleitung und Farbstiftspitzen und vieles mehr: Mia und Nina di Tommaso, Vanessa Grolimund und Philippe Landuydt. Einige Eltern taten kund, dass sie froh drum sind, dass etwas läuft für die Kinder.

Eigens für das Fiire mit de Chliine hatte Jacqueline Wirz Eulen gefilzt.

Fiire mit de Chliine zum Thema „Klimawandel“

Mit dem Bilderbuch: „Der kleine Dachs rettet die Frösche“

(SB) Auch wir vom Vorbereitungsteam wollten einmal mit den Kindern etwas zum Thema „Klimawandel“ machen. Da kam uns die Bilderbuchgeschichte vom kleinen Dachs, der die Frösche während einer Sommerdürre rettet, ganz gelegen. Der Dachs hebt sie aus dem steinigen Bach, der unter der sengenden Sonne ganz auszutrocknen droht. Dann bringt er die Frösche in einer mit Wasser gefüllten Schubkarre weit hinauf ins Hochland, wo der Bach noch genug Wasser führt. Auch sieht er da oben, dass zusätzlich ein Felssturz das Abfliessen des Baches verringert hat und stemmt deshalb das Hindernis mit einer Stange weg. Dabei hilft ihm die archimedische Hebelwirkung, die durch die vielen Tiere, welche sich auch noch an die Stange hängen, immer mehr vergrössert wird.

Dieses Fiire mit de Chliine gab im Vorfeld viel zu tun: Regula von Burg und Anja Dietler (eine diesjährige Konfirmandin) stachen Frosch-Güetzi aus einem ausgewallten Teig und malten diese mit grüner Zuckerglasur an. Jacqueline Wirz und Philippe Landuydt modellierten eine Landschaft nach, die in etwa dem Umfeld vom Dachs und den Fröschen entsprach. Tobias Cramm begleitete die zu singenden Kinderlieder („Räge-, Rägetröpfli“; „Auf unserer Wiese gehet was“; „Heute ist ein Fest bei den Fröschen am See“ und „Lueget vo Berg und Tal“) und Pfarrer Stéphane Barth baute Wasserexperimente auf.

Die Kinder waren mit Interesse mit dabei und auch die Malvorlagen wurden gern in Anspruch genommen. Mit dabei waren 14 Kinder, 7 Eltern und 2 Konfirmanden: recht gut besucht für einen Mittwochnachmittag (19.05.2021), nicht?!

Aus dem Pfarramt

Totengedenkfeiern nicht „tötelig“

Die ökumenischen Totengedenkfeiern im Alterszentrum Bodenacker (7.11.2020) und im Zentrum Passwang (14.11.2020) hatten wir den dort lebenden Pensionären anfangs November in digitaler Form zugestellt.

Vom AZB wurden uns Fotos zugestellt, wie die Feier intern umgesetzt werden konnte. Den Whatsapp-Echos, die bei uns eingetroffen waren, entnahmen wir, dass es die Seniorinnen und Senioren geschätzt hatten, dass wir hier in gemeinsame ökumenische Arbeit investiert haben.

Für die Digitalisierung der beiden ökumenischen Gedenkgottesdienste musste auch die Zeit einberechnet werden, die für die unterschiedlichen liturgischen Handlungen während der Feier benötigt wurde.

So musste ich im Pfarrbüro in einem Sandtopf eingestellte Kerzen der Reihe nach anzünden, exakt nach der Anzahl der Verstorbenen, und dabei ausrechnen, wie viel Zeit dabei mit begleitender Musik verstreicht, um dann die Tonspur entsprechend lang zu machen.

Der Topf mit den Kerzen und der eingeblendete Teil des Laptops rechts ergab dann auch das CD-Cover für die beiden Gottesdienste. Zu guter Letzt waren auf den Tonspuren noch die Anreden der Heimbewohner-innen und -bewohner separat aufzusprechen und auf zwei verschiedene CDs zu brennen.

Aus den Rückmeldungen der Altersheime konnten wir schliessen, dass unsere Ton-Dateien besser ankamen als die Video-Dateien, da sich die Seniorinnen und Senioren mit ihrer Aufmerksamkeit ganz auf

einen Sinn konzentrieren konnten, in diesem Falle auf das Gehör. Das Video-Streaming von in der Kirche gehaltenen/nachgestellten Gottesdiensten ist also nicht in jedem Fall die bessere Variante. Man muss auf die speziellen Bedürfnisse achten, die die jeweiligen Gottesdienstbesuchenden haben! (SB)

Lichtvolles das Kraft gibt, wo Dunkles zu schaffen macht

Stilvolle Abendfeier: Am Samstag 14. November gab es einen schönen Gottesdienst zu feiern, welcher auf Wunsch des Kirchgemeinderates der Mystik gewidmet war.

Zur stimmigen Feier beigetragen hatten an diesem Abend: Musikalisch Gelgia Herzog mit Gesang und Gitarre sowie Tarzis Müller am E-Piano, sie begleitend; feurig: Valentin Gerber, Rolf Schädeli und Diana Klasnic mit Lichtelementen drinnen in der Kirche und draussen im Kirchhof; kulinarisch: Sandra Martino mit Glühwein, erhältlich in Einzelbechern und Benita Schweighauser mit einzeln abgepackten Muffins.

Liturgisch durch die Feier hindurch führte Pfarrer Stéphane Barth. Zum einstigen Hit „Sadeness“ von Enigma, der mit gregorianischem Gesang unterlegt ist und fast eine Viertelstunde dauert, zündeten die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher je für sich und ihre Nächsten eine Kerze an, als Hoffnungszeichen in dieser dunkel erlebten Zeit von Corona.

Frühfeier mit Herz

Am Mittwoch 2. Dezember fand - wie gewohnt - in aller Herrgottsfrühe der erste von vier ökumenisch getragenen Rorate-Gottesdiensten in diesem Advent an. Unsere Sigristin Diana Klasnic formte hierfür in der Nische der Kirche ein leuchtendes Kerzenherz.

Pfarrer Stéphane Barth und Katechetin Patrizia Malerba führten durch die Feier, in der ein Bäumchen mit beschriebenen Schlüsselanhängern geschmückt wurde: mit Wünschen der Gottesdienstteilnehmenden zu Weihnachten. Thema der Roratefeier war der „Schlüssel.“ Mit einem Take Away bestehend aus Comella und Gritibänz gingen alle gestärkt in im Herzen hell gewordenen Morgen.

Der Wind, der Wind, das himmlische Kind?

(SB) Am Sonntag 07.03.2021 fand in der katholischen Kirche Breitenbach ein ökumenischer Brot für alle- und Fastenopfer-Gottesdienst zum Thema: „Klimagerechtigkeit – jetzt!“ statt. Gestaltet wurde diese Feier von Pfr. Stéphane Barth und Pfr. Markus Fellmann. Orgel spielte Roman Steiner. Im Gottesdienst ging es um den internationalen Fleischhandel und das Abholzen der Tropenwälder auf der Südhalbkugel der Erde.

Dass es aber mittlerweile auch bei uns auf der Nordhalbkugel nicht mehr so rosig aussieht, auch das wurde nicht ausser Acht gelassen: Pestizide in den Gewässern, viele weggeworfene Dinge, nicht nur auf dem Werkhof, sondern auch in Wald und Feld. Ja: Durch den Klimawandel könnten im Sommer auch vermehrt Tornados auftreten. Betroffen wäre in der Schweiz insbesondere die Juragegend. Konflikte zwischen Windanlagenbauern und Flughafenbetreibern und deren politischen Arme fanden ebenfalls Erwähnung.

Einen ähnlichen Gottesdienst gestalteten Pfr. Stéphane Barth und Pfr. Bruno Stöckli eine Woche später, am 14.03.2021 in der katholischen Kirche von Bärschwil. – Pfr. Bruno Stöckli geht per Ende Juli 2021 in Pension. Wir wünschen Ihm für die Zeit danach alles Gute und auch viel Freude, vor allem weil dann mehr Zeit für private Dinge gegeben sein wird. Die ökumenische Zusammenarbeit mit Bruno war erfreulich und immer auch eine gute Gelegenheit, um die Kirchgemeindesprengel Grindel und Bärschwil in den Fokus zu rücken.

Die Filmerzählerin und das rollende Kino

(SB) Seniorennachmittag mit Kleinstgruppen? Doch, das geht! Film-Geschichten aus Mittel- und Südamerika waren am Di. 09.03.2021 unser Thema: eine aus Chile von Hernan Rivera Letelier und eine aus Nicaragua von Alonso Fernandez Villareal. Was war das Gemeinsame, Verbindende dieser beiden Geschichten?

Es ging um das Überleben in der Armut mit dem bisschen Luxus, den man sich gönnt, um das Leben erträglich zu machen. Die Filmerzählerin tat das, indem sie all jenen, die sich keinen Kinobesuch leisten konnten, die gesehenen Filme ausdrucksstark weitererzählte; das „Rollende Kino“, indem es berührende Filme, z.B. mit Charly Chaplin, in Dörfer brachte, die von der Aussenwelt ziemlich abgeschnitten waren.

Es begegneten einem dabei Salpeter schürfende Minenarbeiter, minensprengende Soldaten, mimende Schauspielerinnen in Marilyn Monroe-Pose und -Miene. All dies führte uns zu den entscheidenden Schlussfragen: Welches sind in unserem Leben die unsichtbaren Minen, die da versteckt liegen? Machen wir gute Miene zum bösen Spiel?

Gottesdienstliche Highlights in der Karwoche und an Ostern

(SB) Am Gründonnerstag, dem 1. April war es nach längerer Zeit wieder einmal möglich, in einem lokalen Altersheim Gottesdienst zu halten. Das war im Alters- und Pflegezentrum Bodenacker in Breitenbach, jedoch noch ohne begleitende Organistin, sondern mit einer musikalischen „Konserve.“ Die Heimbewohnerinnen und -bewohner waren dankbar für diese Möglichkeit. Die Zeit ist ja noch immer von den Corona-Massnahmen geprägt. Auch der Osterhase war nicht persönlich anwesend, sondern schickte einen Vertreter aus Stroh.

Am Karfreitag, dem 2. April beehrten uns im Abendmahlsgottesdienst die Sängerin und Akkordeonistin Barbara Schneebeli und der Organist und Cellist Tobias Cramm mit südamerikanischer Tangomusik. Da waren Stücke dabei wie „Por una Cabeza“, „El Choclo“ (der Maiskolben), „Libertango“, Chiquilin de Bachin und „Unter den Pinien von Argentinien.“ Der musikalische Rahmen passte gut zum Kurzroman „Der Argentinier“ von Klaus Merz, die von Pfarrer Stéphane Barth in seiner Predigt mit der Passionsgeschichte von Jesus verbunden wurde.

In der als Familiengottesdienst ausgelegten Ostervorabendfeier am 3. April gab es die Geschichte vom „Hühnerglück“ zu sehen. Dieses an und für sich ohne Text bebilderte Tierabenteuer wurde von Sonntagsschulleiterin Rahel Pfeuti mit Worten versehen und den GD-Gästen auf Mundart vorgelesen. Dazu gab es eine Powerpoint-Präsentation der gemalten Bilder. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch das Flöten-Duo Jasmin und Stéphane Barth und durch das Orgel-Gesangs-Duo Catalina Vicens und Susana Schnell.

Die beiden Profi-Musikerinnen Vicens und Schnell traten auch tags darauf am 4. April im Ostergottesdienst auf. Diesen gestaltete Pfarrerin Barbara Jansen aus Frenkendorf und brachte für das Abendmahl selbst gebackenes Brot mit.

Rolf Schädeli, Erica Hunziker, Sandra Martino und Valentin Gerber halfen beim Abendmahl mit und Sigristin Diana Klasnic hatte für schönen Blumenschmuck gesorgt. Allen herzlichen Dank!

Zwei Seniorennachmittage zu einem alten aber schönen Schweizer Film

An den beiden Dienstagen 13. April und am 04. Mai gab es je eine Film-Vorführung für das Alter 65+. Gezeigt wurden „Die missbrauchten Liebesbriefe“: einmal für die Seniorinnen und Senioren aus der Kirchgemeinde und einmal speziell für die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnsiedlung Sagematt in Breitenbach: auf deren ausdrücklichen Wunsch hin! Es konnten ja in diesem zweiten Corona-Frühling zuerst nur maximal 5 Personen zusammenkommen und später maximal 10. So hat sich das eben so ergeben.

„Die missbrauchten Liebesbriefe“ waren der beliebteste Schweizerfilm der 1940er Jahre. Zum Inhalt: Der Kaufmann Viggi Störteler aus dem zürcherischen Seldwyla verliert seine Liebe wegen seiner literarischen Ambitionen... Kommt Ihnen das spanisch oder eher vertraut vor? – Mir eher vertraut. Denn:

Seit der RS kannte ich einen Kollegen, der ursprünglich im Waldunterhalt tätig war. Beiläufig versuchte er sich im Schreiben und es machte ihm Spass. Doch gerade, als er erste schriftstellerische Erfolge vorweisen konnte, geriet die Beziehung zu seiner langjährigen Freundin in die Brüche.

Seine neue Freundin, eine Journalistin, habe ich noch kennengelernt. Und bei meinem letzten Besuch bei den beiden sah ich auch noch das gemeinsame Kind. Danach haben wir uns leider aus den Augen verloren. Seine frühere Freundin fragte mich eines Tages als Traupfarrer für ihre eigene Hochzeit mit dem neuen Partner an, was ich dann gerne annahm.

Fröhliches Stricken am 19. April 2021

Vier fleissige Damen vom Strickkreis unter der organisatorischen Leitung von Susanne Rodella. Für die Neugeborenen und Bébés in Nepal am Himalaya verwandeln sich meterlang aufgewickelte Wollknäuel zu bezaubernden Jäckli, Mützli, Hösli oder Decken. Zudem stricken sie Socken und Schals für

Randständige unserer Gegend. Wolle, die bei manchen im Keller oder Estrich vergessen gegangen ist, wird hier gerne noch angenommen und zu kleinen Kunstwerken weiterverarbeitet.

Schöne gestrickte beziehungsweise „glismete“ Sachen entstanden bereits und entstehen noch im Strickkreis. Dieser trifft sich monatlich jeweils an einem Montagnachmittag zwischen 14.00 und 16.00 Uhr. Die gesammelten Stücke gehen nach Nepal in Kinderheime und zu Senioren, die dort meist nicht in Altersheimen leben und erfreuen so Jung und Alt, oder sie werden an unsere Bedürftigen verteilt.

Interessierte Strickerinnen und Stricker oder Wollspender melden sich bei Susanne Rodella: 079 548 18 90 oder srodella@ebmnet.ch

Birnbaumblüten – es grünt im Kirchgarten

Nachdem wir im Herbst drei Birnbäume in den Kirchgarten gepflanzt hatten, trugen diese im Frühling bereits das erste Mal Blüten. Welche Pracht! Valentin Gerber hat mit seinem Bruder Konstantin feine Drähte gespannt, damit die Triebe dann an diesen entlang wachsen können. Den beiden Helfern besten Dank für diese akribische Leistung. Unser „Hausgärtner“ hat danach noch den ersten Schnitt vorgenommen und die Bäumchen sorgfältig befestigt.

Jetzt freuen wir uns auf die erste Birne. Und hoffen, der Joggeli will sie dann nicht runter schütteln.

Konfirmandenlager-Ersatzkurs in der direkten Umgebung

War auch toll so trotz Corona!

(SB) Vergangenes Jahr konnte das traditionelle Konfirmandenlager infolge des Corona-Lockdowns nicht durchgeführt werden. Wir wären da in Matt GL gewesen. Dieses Jahr wollten wir nicht wieder vor demselben Problem stehen. Aber ein Lagerhaus konnte wegen der geringen Anzahl von gestatteten Teilnehmenden immer noch nicht gebucht werden. Deshalb hatten wir für die beiden Konfirmandengruppen in der Woche nach Ostern statt eines viertägigen Konfirmandenlagers irgendwo auswärts nun einen Ersatzkurs hier in der Kirchgemeinde aufgezogen. Dazu kam Konf-Gruppe 1 an zwei Tagen (Mi.+Fr.) und ebenfalls Konf-Gruppe 2 an deren zwei (Do.+Sa.). Übernachtet wurde jeweils daheim.

Am ersten Tag machten wir morgens eine Mal- und Diskussionsrunde. Danach nahmen wir ein gemeinsam gekochtes Zmittag ein. Und am Nachmittag gestalteten wir eine Spiel- und Filmrunde. Mit der Gruppe 1 machten wir Pizza und schauten den amerikanischen Film „Soulsurfer.“ Mit der Gruppe 2 machten wir Hot Dogs und sahen uns den Schweizer Film „Traumland“ an. Beim Malen hielten wir uns an die gewählten Themen für die Konfirmation.

Am zweiten Tag war jeweils ein Ausflug angesagt. Mit Gruppe 1 fuhren wir nach Balsthal, von wo aus wir zu den Burgen Neufalkenstein und Altbechburg wanderten. Danach besichtigten wir auch noch das Kloster Schönthal bei Langenbruck. Dort gab es ganz in der Nähe ein sonnenbeschienenes Mini-Biotop zu entdecken, wo die seltene Bergeidechse (Lacerta vivipara) lebt. Im etwas windgeschützten Kloster-Innenhof machten wir nach dem Mittagslunch eine Runde Spiele.

Aber als dann die Bise doch zu stark wurde, fuhren wir mit dem Bus weiter – und damit an der Wärme sitzend – nach Lenzburg. Dort wollten wir die aktuelle Stapferhaus-Ausstellung anschauen, doch wegen der strikten Corona-Einschränkungen wurde daraus nichts. Wir hätten uns schon sehr frühzeitig anmelden sollen, wurde uns am Schalter mitgeteilt. Dafür konnten wir dann ganz in der Nähe einen Verkaufsladen der JVA Lenzburg besuchen und dort das Gefängnis-Museum in der obersten Etage besichtigen. U.a. gab es dort selbstgemachte Messer und Keulen zu sehen, die einst von Insassen heimlich gefertigt und dann von den Wärtern gerade noch rechtzeitig abgefangen werden konnten. Die eingekauften JVA-Joghurts waren übrigens der Hit: total fein gemacht!

Mit Gruppe 2 fuhren wir ebenfalls nach Balsthal, wo wir uns dieses Mal jedoch nicht auf die Burgen begaben, sondern auf den dahinter liegenden „Holzweg.“ Dabei war eine begehbare und Geräusche produzierende Holzpfahl-Installation besonders interessant. Nach einer kurzen Verschnaufpause auf dem Holzwegspielplatz ging es einen steilen Aufstieg hinauf wieder zum Bus und weiter über den Oberen Hauenstein bis nach Reigoldswil. Dort nahmen wir die Luftseilbahn auf die Wasserfallen. Hier assen wir in einer windgeschützten Ecke unseren Mittagslunch. Danach begaben wir uns zum Seilpark, wo wir „eingeschirrt“ wurden. Nach einem Durchgang auf dem Übungsplatz durften wir los auf die verschiedenen Parcours. Wir schafften es in der uns zur Verfügung stehenden Zeit (3h) bis zum roten, mittelschweren Parcours. Alle waren wir dabei gehörig gefordert und mussten uns bei einer schwierigen Passage sogar eines Tricks behelfen, um noch weiter vorwärts zu kommen. Diesen Trick hatte uns einer der Parkranger zugerufen, von weit weit unten am hohen Baum.

Ich danke der Co-Leiterin Patrizia Malerba für die sachkundige Begleitung und auch die tollen Bastelideen und ebenso den Konfirmandinnen und Konfirmanden für ihre Flexibilität und Motivation v.a. bei dem kalten Wetter mit der eisigen Bise! Der Ersatz-Kurs war auch schön gewesen, wie sonst ein Konfirmandenlager auch.

Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam

Konfirmation zum Thema „Yellow“

(SB) Am Sonntag, 6. Juni 2021 feierten wir in der reformierten Kirche Thierstein in Breitenbach die Konfirmation von drei Konfirmandinnen und drei Konfirmanden aus unserer weit verzweigten Kirchgemeinde. Dies waren Aaron Bütikofer, Mia Di Tommaso, Nina Di Tommaso, Philippe Landuydt und Gian Martino, alle fünf aus Breitenbach und dazu noch Vanessa Grolimund aus Erschwil.

Als Gruppe hatten sie im vergangenen Dezember das Thema „Yellow“ für sich ausgewählt. Denn alles sollte sich an der Konfirmation um die Farbe Gelb drehen. Kein Leichtes, dazu aus der Bibel geeignete Stellen aufzuspüren! Doch wir wurden fündig: In Noahs Regenbogen in der Genesis und in der Vision der vier apokalyptischen Reitern beim Seher Johannes in der Offenbarung. Zum Thema sangen wir passende Lieder von Coldplay: „Yellow“, von den Beatles: „Yellow Submarine“ und den „Lemon Tree“ von: Fool’s Garden. Gesanglich wurden die sechs begleitet von Gitarristin Carmen Gerber und von Organist Tobias Cramm.

Auch getrauten sich einige der Konfirmandinnen und Konfirmanden, selbst zu singen oder ein Instrumentalstück zum Besten zu geben. So interpretierten Vanessa Grolimund und Mia und Nina Di Tommaso das Lied „Stay“ von Rihanna (in der Badewanne). Gian Martino spielte auf dem E-Piano das Lied „Gelb“ seiner Klavierlehrerin und Aaron Bütikofer wagte sich an ein klassisches spanisches Stück.

Pfarrer Stéphane Barth-Ehrsam hielt die Predigt zum Bund Gottes mit Noah und mit allen Menschen, die sich unter einem Regenbogen einfinden.

Kirchgemeinderätin Sandra Martino wandte sich in ihrer Ansprache an die frisch Konfirmierten, sowie an deren Eltern, die – auch wenn die Kinder nun gross geworden sind – doch noch vieles mittragen helfen, was ihre Zöglinge betrifft. Schöne Blumen hatten wir an der Feier von Floristin Brigitte Beyeler, und Sigristin Diana Klasnic sorgte für eine angenehme Sitzordnung, die auch den aktuellen Corona-Bestimmungen in vollster Weise Rechnung trug. Ebenfalls besorgte sie uns gelbfarbene Schmetterlinge, um die schöne Dekoration noch zu vervollkommnen. Allen Mithelfenden sei ein herzlicher Dank ausgesprochen!

Von links nach rechts: Pfarrer Stéphane Barth, . Mia Di Tommaso, Philippe Landuydt,
Nina Di Tommaso, Gian Martino, Vanessa Grolimund und Aaron Bütikofer.

Konfirmation zum Thema Träume

Träume als Motor für eine bessere Gegenwart und Zukunft

(SB) Am zweiten Juni-Sonntag 13.06.2021 feierten wir in der reformierten Kirche Thierstein in Breitenbach die zweite Konfirmation in diesem Jahr, nämlich von zwei Konfirmandinnen und vier Konfirmanden. Dies waren: Anja Dietler, Gian-Luca Gruber und Linus Zimmer aus Nunningen, Demi Ditzler auf Fehren, Konstantin Gerber aus Beinwil und Elias Taglang aus Erschwil. Kurz vor dem Beginn der Konfirmation: Zum Spannungsabbau ein Töggelispiel!

Als kleine Gruppe hatten sie im vergangenen Dezember das Thema „Träume“ ausgewählt und dazu interessante Beiträge für diesen reichlich befrachteten Gottesdienst zusammengestellt. Elias Taglang und Linus Zimmer machten sich an die Deutung der Träume in den verschiedenen Religionen und Elias Taglang spielt ein Lied von Johann Sebastian Bach:
„Ich ruf zu Dir, Herr Jesu Christ.“

Ausserdem musizierten sie zusammen mit Musiklehrer Tobias Cramm als fulminantes Orgel-Geigen-Flöten-Trio. Weiter gingen sie auch auf die Zeit des Barocks mit den Träumen der Menschen von damals ein, am Ende des Dreissigjährigen Krieges, und im Speziellen erwähnten sie, wie mies es seinerzeit Komponist Antonio Vivaldi mit seinen Plänen und Träumen in Venedig ergangen ist.

Anja Dietler und Demi Ditzler gestalteten eine Powerpoint-Präsentation zu Martin Luther King Junior, dem Kämpfer für die Bürgerrechte der nicht weissen Bevölkerung in den USA.

Gian-Luca Gruber und Konstantin Gerber widmeten sich den Traumphasen im REM-Schlaf, wenn sich unsere Augen hinter den geschlossenen Lidern rasch hin und her bewegen.

In der Predigt ging es um Josef im Alten Testament der Bibel: ein richtiger Träumer, der sich über viele Umwege zum Staatsmann mausert: ein Vorbild, ein Anti-Bild für die heutige Zeit, in der alle von früh an auf „gesellschaftskonform“ getrimmt werden: in der Schule, durch die Werbung und die Mode, in der Politik. Es ginge auch anders!

Carmen Gerber an der Gitarre und Tobias Cramm am E-Piano sangen mit den jungen Leuten Lieder wie „Dream On“ von Nazareth, „Amerika“ von Adrian Stern und „Just a Dream“ von Nelly.

Kirchgemeindepräsident Rolf Schädeli wandte sich in seiner Ansprache an die frisch Konfirmierten und gab der Hoffnung Nachdruck, dass inskünftig wieder mehr als 100 Personen an einer Konfirmation teilnehmen werden können, wenn Corona dank noch mehr Geimpfter überwunden sei. Diana Klasnic und Brigitte Beyeler schmückten mit Blumen die Kirche schön und sorgten für frischen Blumenduft und für eine gute Belüftung. Allen Vorbereitenden gebührt an dieser Stelle ein herzlicher Dank!

Von links nach rechts: Pfarrer Stéphane Barth und die Konfirmierten:
Konstantin Gerber, Anja Dietler, Gian-Luca Gruber, Demi Ditzler, Elias Taglang und Linus Zimmer.

Blumensträusse mit Freude überreicht

Am Montag 23. November waren eine Kirchgemeindeversammlung und anschliessend eine Kirchgemeinderatssitzung. In letzterer verabschiedete Kirchgemeinderatspräsident Rolf Schädeli die langjährige Kirchgemeinderätin Sonja Semling aus Breitenbach, die mit dem Bauressort betraut war, und die davor schon einige Zeit in der Sonntagsschule tätig war. Für ihr engagiertes Mitwirken während der acht Jahre im KGR überreichte er ihr einen prächtigen Blumenstrauss und auch ein rotfarbenes Dankescouvert mit Inhalt.

Danach vereidigte Rolf Schädeli das neue Kirchgemeinderatsmitglied Benita Schweighauser aus Breitenbach und überreichte ihr ebenfalls einen farbigen Blumenstrauss.

Humor

Warum war Jesus ein typischer Student?
Er wohnte bis 30 noch bei seiner Mutter, hatte lange Haare und wenn er was gearbeitet hat, war es ein Wunder.

Fassadenreinigung am Samstag, 8. Mai 2021

Am Morgen des zweiten Maisamstags tuckerte Kirchgemeinderat Valentin Gerber von Beinwil mit grosser Maschinerie vor der Kirche in Breitenbach an. Mit der Hebekabine wurde dann flugs unser Kirchgemeindepräsident Rolf Schädeli in luftige Höhe transferiert. (Alles SUVA- und BAG-konform). Dort oben bekämpfte er tatkräftig die Algenablagerungen, die sich über die kalte Jahreszeit gebildet hatten. Erst wurde das Reinigungsmittel aufgetragen, welches unsere fachkundige Kirchgemeinderätin Benita Schweighauser bereitgestellt hatte, und dann wurde mit Wasser alles gut runtergespült. Danach wurden die beiden von einer weiteren Ratskollegin mit einem feinen Znüni belohnt. Dieses wurde mit Kaffee „runtergespült."

Herzlichen Dank diesem tollen Team für den spektakulären Einsatz!

Kollekten

Die Kollekten, die wir recht herzlich verdanken, haben folgende Beträge ergeben:

Datum	Organisation	Betrag
25.10.2020	Verein Tischlein deck dich	CHF 153.00
01.11.2020	Reformationskollekte	CHF 68.00
08.11.2020	oek. Wegbegleitung Laufental-Dorneck-Thierstein	CHF 44.00
14.11.2020	WWF gegen Buschfeuer	CHF 102.00
22.11.2020	Kinder in Not	CHF 80.00

29.11.2020	Mission 21	CHF	44.00
02.12.2020	pro Igel	CHF	51.00
06.12.2020	SEK-Fonds Menschenrechte	CHF	66.60
20.12.2020	Solidarmed	CHF	65.20
24.12.2020	Gassenküche Basel	CHF	132.70
25.12.2020	Soup and Chill	CHF	222.00
01.01.2021	Sozialwerke Pfarrer Ernst Sieber	CHF	198.00
10.01.2021	Mission am Nil	CHF	30.00
17.01.2021	Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen	CHF	109.00
24.01.2021	Frauenhaus Aargau-Solothurn	CHF	112.00
27.01.2021	Dodobahati	CHF	56.00
07.02.2021	Offene Kirche Region Olten	CHF	117.50
12.02.2021	Stiftung der Freunde des Kinderheims Bachtelen	CHF	164.25
14.02.2021	Stiftung SOS Kinderdorf Schweiz	CHF	77.00
19.02.2021	Stiftung Kinder- und Jugendheim Laufen	CHF	50.00
21.02.2021	G2W ök. Forum für Glaube, Religion und Gesellschaft	CHF	68.00
06.03.2021	Schweizerische Vogelwarte Sempach	CHF	91.00
28.03.2021	Schweizerische Vogelwarte Sempach	CHF	170.00
02.04.2021	HEKS	CHF	154.30
03.04.2021	Amnesty International	CHF	97.00
04.04.2021	Solidarmed	CHF	61.20
18.04.2021	Waldenserkirche	CHF	126.00
22.04.2021	Tierpark Lange Erlen	CHF	287.75
25.04.2021	Green Cross Schweiz	CHF	57.30
02.05.2021	PACH Pflege- und Adoptivkinder Schweiz	CHF	126.00
09.05.2021	EKS - Fonds für Frauenarbeit	CHF	76.75
19.05.2021	Tierhilfe Regio Basel	CHF	46.50
23.05.2021	Médecins sans Frontières	CHF	164.20
30.05.2021	Fragile Suisse	CHF	132.80

Dieter Semling

Informationen vom Verwalter

Die Corona-Schutzmassnahmen führen vermehrt zu Verhaltensänderungen in der Bevölkerung. Nebst dem, dass vermehrt übers Internet Bestellungen abgewickelt werden und Heimarbeit, oder auf Neudeutsch Homeoffice, salonfähig geworden ist, sind wir direkt von einer anderen Verhaltensänderung rsp. der daraus erfolgten Massnahme betroffen. Bekanntlich wird seit dem Ausbruch von COVID-19 darauf hingewiesen, möglichst nicht mit Bargeld zu bezahlen. Dieser Umstand führte dazu, dass viele Konsumenten in der Zwischenzeit auf elektronische Zahlungsmittel umgestiegen sind. Der Rückgang an Bargeldtransaktionen führt dazu, dass für die Banken die Versorgung der Bevölkerung mit Bargeld zunehmend unattraktiver wird. Unsere Hausbank hat Ende Mai unter anderem die Entgegennahme von Münz eingestellt. Wir haben uns dazu entschlossen, einen QR-Code für Twint-Zahlungen zu erstellen. Ab sofort findet Ihr am Ausgang neben dem Kollektenkorb einen QR-Code. Falls Ihr Unterstützung beim Scannen des QR-Codes und/oder bei der Installation und Bedienung der Twint-App benötigt, steht Ihnen unser Pfarrer, die Sigristin und meine Wenigkeit gerne zur Verfügung. Ich hoffe, dass der Wechsel zu neuen „Spendenformen“ nicht eine Abnahme Ihrer Unterstützungen für die Hilfswerke zur Folge hat. Selbstverständlich werden wir vorläufig auch noch die bisherige Art der Kollekten beibehalten. Sie können uns jedoch unterstützten, wenn sie möglichst auf den Einwurf von Münzen verzichten.

An der Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni wird die Jahresrechnung 2020 zur Genehmigung vorgelegt. Die Covid-19 Massnahmen zeigen bei uns auf der Ausgabenseite ein paar wenige Auswirkungen. Kosten für Stellvertretungen, Sonntagsschule, Kirchenschmuck oder z.B. Druckkosten für den Gemeindebrief sind wegen den Zwangsschliessungen vom Frühjahr 2020 tiefer als im Vorjahr angefallen. Auf der Einnahmenseite ist die Corona-Krise noch nicht sichtbar. Dies vor allem daher, weil der Steuerertrag 2020 basierend auf den Veranlagungsdaten von 2019 geschätzt wurde und noch immer mit der definitiven Veranlagung von Vorjahren Nachzahlungen erfolgen. In den nächsten Jahren ist jedoch damit zu rechnen, dass der Steuerertrag tiefer ausfallen wird. Infolge des positiven Ergebnisses aus der laufenden Rechnung konnten wir analog dem Vorjahr die zweckkonforme Zuwendung für die Vorfinanzierung der Pfeifenorgel dotieren. Nach Vorname dieser Zuwendung liegt der Ertragsüberschuss bei CHF 19‘592.90, im Vorjahr waren es noch CHF 898.65.

Dieter Semling

Amtshandlungen

Taufen

In unserer Kirchgemeinde wurde getauft:

Am Sonntag, 30. Mai in Breitenbach:

* **Ariano Paul,** geboren am 9. Mai 2020, Sohn von Steven Paul und Manuela Paul, geb. Gyger, von Adelboden BE, in Grindel SO

Humor

Der Lehrer zu Peterchen: „Du Peter, wer von euch hat gestern vom meinem Apfelbaum Äpfel geklaut."

Peterchen: „Herr Lehrer, ich kann hier in der letzten Bank nichts verstehen."

„Das wollen wir doch einmal sehen", sagt der Lehrer.

„Komm sofort nach vorn und setz dich auf meinen Platz. Und dann stellst du mir eine Frage."

Sie tauschen die Plätze.

Da fragt Peterchen: „Wer ist gestern durch das Fenster zu meiner Schwester gestiegen?"

Antwortet der Lehrer: „Peter, du hast recht. Hier hinten versteht man wirklich nichts."

„Fritz, wann hast du eigentlich deine Frau kennen gelernt?"

Dieser knurrt: „Nach der Hochzeit!"

„Emma, was reizt dich eigentlich nach 40 Jahren Ehe noch an deinem Mann?"

„Jedes Wort!"

Abdankungen / Beerdigungen / Abschiedsgebet

Innerhalb und ausserhalb unserer Kirchgemeinde wurden bestattet:

Am 27. November 2020 in Büsserach:

† **Rosmarie Strohmeier-Obst,** geboren am 06.10.1933, gestorben am 09.11.2020, von Büsserach SO, in Büsserach SO, zuletzt mit Aufenthalt im Zentrum Passwang in Breitenbach.

Keine Beerdigung gewünscht gehabt:

† **Peter Ernst Sahli,** geboren am 16.07.1946, gestorben am 10.01.2021, von Wohlen BE, in Fehren SO, zuletzt mit Aufenthalt im Zentrum Passwang in Breitenbach.

Am 12. Februar 2021 in Breitenbach:

† **Verena Jost-Lips,** geboren am 14.04.1923, gestorben am 01.02.2021, von Heimiswil BE, in Breitenbach SO, zuletzt mit Aufenthalt im Zentrum Passwang in Breitenbach.

Am 19. Februar in Kleinlützel:

† **Werner Lüthi-Schär,** geboren am 08.02.1935, gestorben am 02.02.2021, von Lützelflüh BE, in Kleinlützel SO. Zuletzt mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Stäglen in Nunningen.

Ins Grab wurde ebenfalls mitgegeben: die Urne von Ehefrau

† **Rosmarie Lüthi-Schär,** die bereits am 21.12.2005 verstorben war und seitdem vom Ehemann zuhause aufbewahrt wurde.

Am 19. März in Büsserach:

† **Rolf Dorn-Saner,** geboren am 15.07.1944, gestorben am 03.03.2021, von Augst BL, in Büsserach SO.

Am 22. April in Breitenbach:

† **Carmen Borer-Dorn,** geboren am 22.02.1931, gestorben am 13.04.2021, von Erschwil SO, in Breitenbach SO, zuletzt mit Aufenthalt im Alterszentrum Bodenacker in Breitenbach.

Adressen Kirchgemeinde Thierstein

www.refkirchethierstein.ch
rkg-thierstein@bluewin.ch

Name	Vorname	Funktion	Ort	Telefon
Schädeli	Rolf	Präsident KGR bis 31.07.21	Fehren	079 279 94 37
Martino	Sandra	Vizepräsidentin KGR Präsidentin KGR ab 01.08.21	Breitenbach	061 599 84 85
Gerber	Valentin	Kirchgemeinderat Vizepräsident KGR ab 01.08.21	Beinwil SO	079 349 30 39
Hunziker	Erica	Kirchgemeinderätin bis 31.07.21	Büsserach	061 781 16 52
Schweighauser	Benita	Kirchgemeinderätin	Breitenbach	079 715 09 51
Giulini	Lorenzo	Kirchgemeinderat ab 01.08.21	Himmelried	079 212 58 00
Bringold	Andreas	Kirchgemeinderat ab 01.08.21	Beinwil SO	079 517 94 17
Barth	Stéphane	Pfarrer	Breitenbach	061 781 12 50
Semling	Dieter	Verwalter	Büsserach	061 781 37 35
Jost	Simone	KG-Schreiberin	Breitenbach	061 781 11 74
Klasnic	Diana	Sigristin	Breitenbach	078 736 80 81

P.P.

4226 Breitenbach

DIE POST